

miteinander

die Zeitung der **Pfarre** Freistadt



Wir **rücken näher** zusammen...



Liebe
Leserin,
lieber
Leser!

In der Diözese Linz läuft derzeit der Struktur-Prozess mit dem Titel „Kirche weit denken“, der auch unsere Pfarre und unser Dekanat Freistadt betrifft.

Wir rücken näher zusammen! Dieses Zusammenrücken ist jedoch nicht ganz freiwillig. Die aktuelle kirchliche Personal- und Finanzsituation machen es notwendig, größere strukturelle Maßnahmen zu setzen, die eine gute und menschnahe Seelsorge auch in Zukunft sichern. Im nebenstehenden Artikel können Sie Näheres dazu nachlesen.

Wie rücken wir zusammen? Das bisherige Dekanat Freistadt mit seinen 15 Pfarren wird zu einer neuen, großen Pfarre zusammengeführt. Die bisherigen Pfarren werden zu „Pfarr-Gemeinden“ (also Teil-Gemeinden der großen Pfarre) und bleiben weitgehend selbstständig. Ein Name für diese neue Pfarre wird derzeit noch gesucht, sie wird nicht Freistadt heißen, weil ja unsere Pfarrgemeinde weiterhin FREISTADT heißt. Wenn Sie eine gute Idee haben, freuen wir uns über Vorschläge!

Wie wird sich das Zusammenrücken auf das Pfarrleben in Freistadt auswirken? Grundsätzlich wird es keine gravierenden, aber doch spürbare Veränderungen geben. Die Hauptamtlichen, also Priester, Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, werden nicht mehr einer Pfarrgemeinde fix zugeteilt sein, sondern in mehreren Pfarrgemeinden Aufgaben übernehmen. Das hauptamtliche Personal wird sozusagen „gerechter“ innerhalb der großen Pfarre verteilt werden. Damit verbunden werden die Ehrenamtlichen vermehrt Aufgaben und Verantwortung übernehmen (müssen). Insgesamt werden wir in Zukunft bei bestimmten Veranstaltungen mit anderen Pfarrgemeinden zusammenarbeiten und eventuell auch Gottesdienste gemeinsam feiern. Eine konkrete Auswirkung hat sich bereits ergeben: Unser Kaplan Daniel Weber wurde während der Übergangszeit zum Pfarrprovisor von Lasberg bestellt, wird aber weiterhin Kaplan in unserer Pfarrgemeinde bleiben.

Wann rücken wir zusammen? Der Prozess der Umstellung hat jetzt im September begonnen, mit 1. Jänner 2026 wird die neue Pfarre offiziell und rechtlich errichtet. Ich lade Sie ein, diesen Weg der Veränderung mitzugehen. Vertrauen wir darauf, dass es mit engagierten Menschen und mit dem Geist Gottes ein guter Weg wird. Der angestoßene Struktur-Prozess wird dazu beitragen, dass Freistadt weiterhin eine so „lebhaft“ Pfarrgemeinde bleibt - davon bin ich überzeugt und dafür bete ich.

Herzlichst, Ihr

Pfarrassistent Roland Altreiter
Leitender Seelsorger der Pfarre Freistadt

„Ja, wir machen das,
wir gehen diesen
Weg gemeinsam!“

Mit dieser Aussage und Bitte hat Bischof Manfred mit 1.2.2021 die Entscheidung zur Umsetzung der neuen Struktur bekannt gegeben.

Jetzt sind wir bereits in der Runde 4 der Umsetzungspfarran gelangt und es heißt auch für unser Dekanat Freistadt „Jetzt geht’s wirklich los“:



Mit 1. September 2024 begann für uns die Umsetzungsphase:

☀ Die **15 Pfarren** aus dem Dekanat Freistadt werden **zu einer Pfarre** verbunden

☀ Die **Leitung der Pfarre** übernimmt ein Pfarrvorstand bestehend aus 3 Personen

☀ In jeder Pfarrgemeinde wird ein **ehrenamtliches Seelsorgeteam** eingerichtet

☀ Den **Pfarrgemeinderat und die Fachteams** wird es weiterhin **in jeder Pfarrgemeinde** geben

☀ Auf Pfarrebene wird ein **Pastoralrat und ein Wirtschaftsrat** konstituiert.



Wichtig! Jede Pfarrgemeinde bleibt vor Ort mit ihrem individuellen Glaubens- und Gemeinschaftsleben bestehen. Auch die finanzielle Eigenständigkeit jeder Pfarrgemeinde bleibt erhalten.

Zukunftsweg der Diözese Linz

In vielerlei Hinsicht werden wir vom gegenseitigen Austausch und miteinander Gestalten profitieren. Neues und Altbewährtes wird einfließen. Da in unserem Dekanat schon einiges an Zusammenarbeit und Vernetzung geschehen ist, gehen wir mit einem guten Gefühl, Vorfreude und im Vertrauen auf Gottes Geist in diesen Prozess.

Für die Planung und Gestaltung der Umsetzung hat sich bereits ein Kernteam – bestehend aus Vertreter:innen aller Seelsorgeräume und pastoralen Knotenpunkte – gebildet. Begleitet wird dieses von drei diözesanen Mitarbeiter:innen. Entscheidungen werden im Dekanatsrat getroffen.



Umsetzung und wichtige Termine:

- ☀ Startveranstaltung/Kick off: 19.10.2024, 13.30 – 18.00 in Neumarkt
- ☀ Suche bzw. Vervollständigung eines Seelsorgeteams
- ☀ Suche Standort Büro für die Pfarre NEU
- ☀ Ausschreibung und Auswahl Pfarrvorstand
- ☀ Entwicklung Pastorkonzept
- ☀ Festlegung Pfarrname und Pfarrkirche
- ☀ Hauptamtlichen Klausur: Aufgaben in der Pfarre und Ansprechpersonen für die Pfarrgemeinden klären
- ☀ Seelsorgeteam-Ausbildung (November 2025 – Juni 2026)
- ☀ Pfarrgründung 1.1.2026
- ☀ Amtseinführung Pfarrer und Vorständ:innen (Jänner – Februar 2026)
- ☀ Konstituierung pfarrlicher Pastoralrat und pfarrlicher Wirtschaftsrat (Jänner – Februar 2026)
- ☀ Seelsorgeteambeauftragung (Februar 2026)
- ☀ Gründungsfest (Frühjahr/Sommer 2026)

Weitere Informationen

www.diocese-linz.at/zukunftsweg
www.dekanat-freistadt.at

Ulli Lengauer, Dekanatsassistentin und Roland Altreiter, Pfarrassistent



Liebe
Leserin,
lieber Leser!

Ich habe Neuigkeiten für Sie. Vielleicht haben Sie es ja schon erfahren. Ich bin seit September Pfarrprovisor in der Pfarre Lasberg. Diese Aufgabe kommt zu meiner Kaplansarbeit in Freistadt dazu. Es werden wie in Freistadt Einsätze in der Seelsorge sein, aber auch Aufgaben in der Verwaltung und Leitung der Pfarre.

Einerseits wird ein Priester gebraucht, nachdem der bisherige Pfarrer Edi Röthlin in seinen verdienten Ruhestand ging, andererseits ist es für mich auch eine interessante Erfahrung, mehr Führungsarbeit zu lernen. Ich freue mich auf diese Aufgabe in Lasberg. Da ich an gewissen Sonntagen in Lasberg, die Eucharistie feiern werde, wird sich unser liturgisches Programm an den Sonntagen verändern.

Für die Sternsinger-Aktion, die Ministranten und die Erstkommunion in unserer Pfarre werde ich nach Absprache mit Pfarrassistent Roland Altreiter und der PGR-Leitung weiterhin zuständig sein. Wir werden uns wahrscheinlich weniger in Freistadt sehen, aber ich hoffe Sie werden mich trotzdem finden, wenn Sie mich brauchen.

Daniel Weber, Kaplan in Freistadt,
Pfarrprovisor in Lasberg

VIELEN lieben DANK

Frau Annemarie Errhalt hat seit vielen Jahren unserer Pfarrzeitung ausgetragen und diesen Dienst nun beendet.

Herzlichen Dank dafür!

Es liegt eine wunderbare Heilkraft in der Natur. Off gibt der Anblick eines schönen Abendhimmels, der Duft einer Blume, ein herrlich gewachsener Baum der gedrückten Seele die Hoffnung zurück. *Sophie Alberli*

Naturnahe Friedhofsgestaltung als heilsame Seelsorge – dieser Gedanke ist leitend im laufenden Prozess der Neubelebung des Freistädter Friedhofs.

Seit Herbst vergangenen Jahres werden Flächen entschottet und begrünt, Bäume und Bodendecker gepflanzt, gemäht und gepflegt. Bei den regelmäßigen Arbeiten am Friedhof ergeben sich Gespräche mit Interessierten, Skeptischen, Trauernden und Hoffnungsvollen und es wird sichtbar, dass die Neubelebung des Friedhofs ebenso einen inneren Verwandlungsprozess bedeutet, der Bereitschaft und Zeit braucht.

Der naturnahe Friedhof

Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht...

...meinte ein erfahrener Landschaftsgärtner bei der gemeinsamen Sichtung der Friedhofsfläche. Es ist offensichtlich: Durch den begonnen Prozess kommt es im Erscheinungsbild des Friedhofs zu Ungleichzeitigkeiten. Manche Flächen sind bereits gut in ihr Gleichgewicht gekommen, andere hingegen leiden noch und werden immer wieder in ihrer natürlichen Entwicklung gestört. Grundsätzlich ist es den Grabbesitzenden selbst überlassen, wie sie den Bereich rund um ihr Grab pflegen – dennoch ist die Abkehr vom sterilen Schotter ausdrücklich erwünscht. Denn Kiesflächen sind nur mit sehr viel Aufwand „sauber“ zu halten. Sie bieten für ältere Personen keinerlei Trittfestigkeit. Sie heizen sich im Sommer sehr stark auf. Sie erlauben starkwüchsigen Unkräutern wie Hirse die rasche und ungebremsste Ausbreitung (das ist momentan an vielen Stellen zu beobachten). Mit einer mageren Begrünung, die in regelmäßigen Abständen eingekürzt wird, erledigen sich diese Probleme von selbst. Sauberkeit könnte sogesehen zukünftig auch „trimmen statt zupfen“ bedeuten. In regelmäßigen Abständen werden die Flächen, die nicht schmaler als 35cm sind, bereits jetzt von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen gemäht.

Zupfen mit Köpfchen

Mit ein wenig Fingerspitzengefühl können Grabpflegende selbst dazu beitragen, den Begrünungsprozess rund um das genutzte Grab zu beschleunigen und die Fläche in das gewünschte Gleichgewicht bringen. Ebenso ist es möglich, die schmalen Gänge zwischen den Gräbern mit geeigneten und trittfesten Bodendeckern selbstständig zu bepflanzen. Besonders geeignet sind Sandthymian, Kaskadenthymian und Fiederpolster. Gärtnerein in der Umgebung beraten hier gerne! (siehe rechts "Pflanzenlexikon")

Gießkanne statt Giftkanne

Beim begonnenen Prozess will nichts übers Knie gebrochen werden. Eine klare rote Linie ist allerdings die illegale Ausbringung von Schadmitteln auf der Friedhofsfläche. Die Verwendung von Pflanzengift, Jauchen, Salz, Benzin, Frostschutz, Schmierseife und allem, was darauf abzielt Bewuchs abzutöten, ist (und war schon bisher) Grabbesitzenden strengstens untersagt. In der diözesanen Friedhofsordnung heißt es dazu ausdrücklich: „Die Verwendung von Unkrautvertilgungsmitteln (Herbiziden), von Pestiziden und von Streusalz ist im gesamten Friedhofsbereich für Grabnutzungsberechtigte oder von ihnen beauftragte Personen ausnahmslos untersagt.“

Vergiftete Bereiche auf und rund um Gräber werden aus diesem Grund dokumentiert und der Kontakt mit Grabbesitzenden/-pflegenden gesucht.

Filmtipp: Der letzte Garten.



Der Blick in die Zukunft

Wohin der Weg des Friedhofs im Einzelnen führt, wird sich erst im Lauf der Zeit herausstellen. Einige Meilensteine stehen allerdings klar vor Augen. Noch im Herbst werden im Friedhofsbereich weitere Bäume gepflanzt, sodass in jedem Grabsektor das Ziel von drei bis vier Bäumen erreicht ist. Mit den Besitzer:innen angrenzender Gräber wird wie schon bisher im Vorfeld Kontakt aufgenommen. Zusätzlich wird auf größeren Freiflächen in den bestehenden Grabsektoren mit Schotterrasenmischungen experimentiert.

Im Frühjahr ist das Wasserbecken bei der Aufbahnhalle an der Reihe. Aus der sterilen Betonwanne wird ein organischer „Lichtteich“, wo Lebensraum und Wasserstabilität sich in Folge miteinander ergeben.

Bis die vielen Einzelteile schlussendlich zusammenwachsen und ein großes Gesamtes entsteht, wird es aber noch Zeit brauchen. Veranschlagt sind für diesen Prozess zumindest zehn Jahre, in denen es immer wieder zwei oder drei Raupen auszuhalten gilt. Nur Geduld – damit wir am Ende die Schmetterlinge kennen lernen können!

Der Experte im Hintergrund

Gärtnermeister Stefan Oberklammer begleitet mit großem Interesse den Prozess am Freistädter Friedhof. Er ist Betriebsleiter am Barbarafriedhof Linz, wo er ein Areal mit 20 000 Gräbern und 1300 Bäumen verantwortet.

Pflanzenlexikon

✘ Ungebetene Gäste



Hühnerhirse



Distel



Zinnkraut



Löwenzahn

✔ Gern gesehene Pflanzen



Wolfsmilch



Hopfenklee



Horn Sauerklee



Habichtskraut

Ihre Gedanken dazu gerne an: wolfgang.roth@dioezese-linz.at

Wolfgang Roth, PAss.

Ehrenamt macht Sinn!

Im KBW-Team haben wir uns jedes Jahr eine "Schöpfungsverantwortungs-Veranstaltung" zu machen.



Daraus ist das Projekt „Wir pflanzen Freistadt“ entstanden, das uns zum Thema Friedhof geführt hat. Es macht mir unwahrscheinlich viel Freude Bäume zu pflanzen, Schotterflächen zu begrünen ... Klimaschutz zu leben. Zu sehen, wie Schritt für Schritt aus einer heißen, trostlosen (Schotter-)Fläche ein Ort zum Verweilen wird. Ein schön gestaltetes Grab, der letzte Garten, braucht auch eine Umgebung, die zum Verweilen einlädt. Ohne Schatten wird das immer weniger möglich.

Mit unseren Projekten wollen wir Hoffnung auf Veränderung, Mut zum Mitgestalten unserer Welt machen und ich selbst bekomme das gute Gefühl wirksam zu sein, den Krisen ein Schnippchen zu schlagen.

Margit Haunschmid



Sie möchten sich gerne am Friedhof ehrenamtlich engagieren?

Wir freuen uns auf alle, die mitdenken, mithelfen und mitgestalten. Der zeitliche Einsatz beträgt etwa zwei Stunden im Monat – wenn man will gerne auch mehr! Bei Interesse einfach melden: 0676 8776 6084.

Ihre Spende für einen naturnahen Friedhof:

AT96 4480 0561 8566 0000





„Die Liebe trägt die Seele, wie die Füße den Leib tragen.“

Katharina von Siena

Dieses Zitat von Katharina von Siena ist in mir bei einer Abendmeditation im Neuen Dom in Linz hängen geblieben. Die Füße tragen unser physisches Ich im Alltag von Ort zu Ort und halten es aufrecht und im Gleichgewicht. Und was trägt unseren inneren Raum, die Seele? Es ist laut Katharina die Liebe, die eine Verbindung in die Unendlichkeit Gottes ermöglicht.

Für Katharina v. Siena heißt lieben: Achtsam im Punkt des Moments zu leben, im Augenblick. Denn es sind die kleinen Punkte der Liebe, die Begegnungen, die Taten und Worte, die uns weitertragen, unser ewiges Sein Gott entgegenbringen. Die gelebten Punkte der Liebe vergehen nicht, sie leuchten zeitlos wie Sterne am Himmel.

Danke jeder und jedem für diese Momente in Freistadt. Meine Füße tragen mich nach meiner Ausbildungszeit zum Pastoralassistenten in Freistadt weiter in die Krankenhauseelsorge in Linz.

Ich bin dankbar für die wertvolle und bereichernde Zeit, für alles, was ich erfahren und lernen durfte und ganz besonders für die gute Begleitung von Wolfgang und Roland. Danke!

Euch allen wünsche ich: Lasst viele Punkte der Liebe in eurem Leben aufleuchten. Sie tragen eure Seelen und die Seele der Pfarre Freistadt.

Von Herzen,

Karl Pühringer



KBW
du.bildest.dich

Im Herbst liegt der Schwerpunkt der pfarrlichen Bildungsarbeit um gelingende Kommunikation innerhalb der Familie.

Oktober

WORKSHOP: Mit dem Herzen sprechen – Gelingende Kommunikation in der Familie

Probleme im Zusammenleben sind immer auch Probleme der Kommunikation. Sie können in Partnerschaften, zwischen Geschwistern oder als Generationenkonflikt auftreten. Gute Kommunikation will deshalb gelernt sein! Von Herzen sprechen und zuhören schafft Nähe und Geborgenheit.

Der Workshop gibt Werkzeuge in die Hand, um die eigenen Gefühle und Bedürfnisse gut auszudrücken. Genauso werden die von Kindertagen antrainierten Sätze und Muster reflektiert, um die Auswirkungen auf das eigene Handeln zu erkennen.

Dienstag, 22. Oktober (SELBA Treff)

Pfarrhof 9-11 Uhr

Referentin: Dipl. Päd. Martina Tröbinger

Eintritt 2 Euro

*Nichts auf Erden ist so wichtig,
als die höchste Kraft
und die vielseitigste Bildung der Individuen,
und deshalb ist der wahren Moral erstes Gesetz:
Bilde Dich selbst! und nur ihr zweites:
Wirk' auf andere durch das, was du bist.*

Wilhelm von Humboldt

Danke.schön

Josef Stütz: Unser ehrenamtlicher Brandschutzbeauftragter geht „in Pension“! Josef Stütz war - neben anderen Tätigkeiten - seit 2013 Brandschutzbeauftragter für unsere Kirche und den Dechanthof. Im Namen der Pfarre bedanke ich mich für seine stets verlässliche und überaus korrekte Arbeit in all den Jahren.

Herr Stütz wird uns dankenswerterweise weiterhin im Bereich der Sicherungseinrichtungen unterstützen.

Roland Altreiter



Pfarrassistent Roland Altreiter und Pfarrverwalter Markus Woda bedanken sich beim nunmehrigen Brandschutzbeauftragten i.R. Josef Stütz für die jahrelange Unterstützung!

Herzliche Einladung: Erntedankfest



**Sonntag, 6. Oktober, 10.00 Uhr
mit anschließendem Frühschoppen**

Versteigerungshalle, Galgenau

Musik: Stadtkapelle

Alle Kinder laden wir herzlich ein, mit geschmückten Bobcycars, Dreirädern, Rollern, Fahrrädern, Tret-Traktoren usw. zu kommen und mit der Erntekrone einzuziehen.

Nach dem Festgottesdienst feiern wir den Frühschoppen, dabei ist für das Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen gesorgt. Wir bitten um Kuchenspenden!

Wechsel in der Krankenhauseelsorge

Dr. Karin Hartmann ist nach über 9 Jahre in der Krankenhauseelsorge in Freistadt und nach 30 Jahren in der Krankenhauseelsorge der Diözese Linz mit September 2024 in Pension gegangen. Ihre Nachfolgerin ist Dipl.-PAss. Claudia Kapeller aus Neumarkt.



„Denn...ich war krank und ihr habt mich besucht...“ (Mt 25,36)

Die Krankenhaus-Seelsorge teilt mit allen Berufsgruppen im KH die gemeinsame Sorge um kranke, schwerkranke und sterbende Menschen. Mit kirchlichem Auftrag habe ich mich daher besonders auf die Patientenbesuche und Gespräche mit betroffenen Angehörigen konzentriert. Hintergrundziel ist immer Trost und Hoffnung zu geben. Berührende Momente gibt es bei den Gedenkfeiern für die Verstorbenen des Klinikums Freistadts und den Sternenkinderbegräbnissen. Dankbar bin ich über das wöchentliche Engagement der ehrenamtlichen KH-Seelsorger:innen Greti Schinagl und Wolfgang Türk sowie den Samstagskommunionsspenderrinnen, die fast alle aus der Pfarre Freistadt kommen.

Dr. Karin Hartmann

t h e m e n .
s a m m l u n g .

PfAss. Roland Altreiter

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE SPENDEN!

Immer wieder gehen bei uns Spenden für unsere Pfarre ein - herzlichen Dank dafür! Ein besonderer Dank gilt Familie Knauder, die beim Begräbnis von Frau Leopoldine Knauder um Spenden für die Stadtpfarrkirche Freistadt gebeten hat!

Caritas-Haussammlung

€ 2.282,44

Christophorus-Sammlung

€ 1.464,17

Caritas-August-Sammlung

€ 1.134,38

Stadtpfarramt Freistadt

AT96 4480 0561 8566 0000

Sozialfonds

AT31 4480 0561 8566 0200

VERGELT'S GOTT FÜR
JEDE UNTERSTÜTZUNG!





KiGo - Kirche für Kleine und Große

Unser buntes Jahresprogramm ist fixiert! Am 20. Oktober starten wir im Pfarrhof und freuen uns auf alle (Klein)Kinder mit ihren (Groß) Eltern.

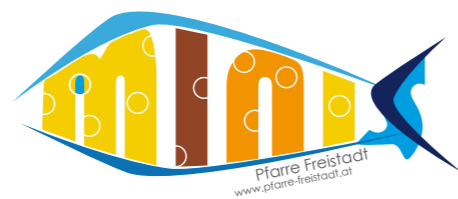
Im Anschluss laden wir Groß und Klein zu einem gemütlichen Brunch.

Vielleicht sehen wir uns aber schon beim Erntedankfest am Sonntag, 6. Oktober. Komm mit deinem geschmückten Lieblingsfahrzeug in die Versteigerungshalle und zieh mit der Erntedankkrone bei festlicher Musik ein!

Euer KiGo-Team

KiGo Gottesdienste 24/25

- SO 20. OKT 10 Uhr: Eröffnungsbrunch im Pfarrhof
- SO 10. NOV 17 Uhr Martinsweg: Bring deine Laterne mit - Treffpunkt Pfarrhof
- SO 15. DEZ 10 Uhr: Kleinkinderandacht: Stadtpfarrkirche
- SO 19. JAN 10 Uhr: Pfarrhof
- SO 16. FEB 10 Uhr: Pfarrhof
- SO 16. MÄRZ 10 Uhr: Pfarrhof
- SA 19. April 16 Uhr - Osterfeier: Pfarrhof
- SO 18. MAI 10 Uhr: Mit Laufrad und Co am Marianumsportplatz
- SO 15. JUNI 10 Uhr: Abschlussbrunch im Pfarrhof



Sei da.bei

Rom-Reise

Ein großes Erlebnis für war 9 Minis aus unserer Pfarre Anfang August die heurige internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom. Höhepunkt war die Begegnung mit Papst Franziskus am Petersplatz mit insgesamt 50.000 Ministrant:innen oder auch ein eigener Gottesdienst mit allen 1.300 Minis, die aus der Diözese Linz angereist waren.

Ein Besuch des Petersdomes, des Koloseums, der Katakomben oder ein Tag am Meer durften natürlich nicht fehlen. Eine Pizza oder Pasta am Abend entschädigte die großen Strapazen des Tages mit langen Fußmärschen und extremer Hitze. Trotzdem war es für alle eine unvergessliche Woche.



Oberösterreich-Gottesdienst mit Bischof Scheuer und Jugendbischof Turnovsky

Wuzzel-Turnier

Am 6.7. fand zum 2. Mal das große Wuzzeltischturnier statt. Die Minis organisierten zusammen mit ein paar Erwachsenen das Event. 16 Kinder spielten um den Wanderpokal und Matthias Gallistl und Leon Giritzer heißen die Champions von diesem Jahr.

Parallel zum Turnier fand noch eine Bastelstation statt wo, die Kinder ein Challenge Buch bastelten. Am Schluss gab es noch eine Überraschung: ein Piñata. Allen Helfern herzlichen Dank.



Die Champions von diesem Jahr. Matthias Gallistl und Leon Giritzer

Willkommen im Trauercafé

Der Erinnerung Raum geben

Die Hospizbewegung und die Pfarre Freistadt bieten ein Angebot für Trauernde. Wir geben Raum und Zeit für Austausch und Begegnung. So laden wir bei Kaffee und Kuchen ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Trauercafé ist ein sicherer Ort für Erinnerungen, Trost und Gemeinschaft.



Hospizbewegung
Bezirk Freistadt

Wann?

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14:00-16:00 Uhr

3.10.2024

7.11.2024

5.12.2024

Wo?

Dechanthof Freistadt, 2. Stock

Begleitung durch ausgebildete Trauerbegleiter*innen der Hospizbewegung Freistadt und Mitarbeiter:innen der Pfarre.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Aloisia Denkmayr und
Maria Gebauer*

(fast) ganz gemeint



Zerstörung der Demokratie in den USA im „Namen Gottes“?

Tausende religiöse Sender verbreiten ihren christlichen Glauben rund um die Uhr, im Leben von Millionen dreht sich alles um die Bibel, in Mega-Churches feiern begeisterte Massen bombastische Gottesdienste, die Prediger sind Superstars. Warum aber wählen gerade die, die ihr Christentum stolz vor sich hertragen, Donald Trump? Wie ist es dazu gekommen?

Seit dem 19. Jhdt. verteidigen Bibel-Fundamentalisten ihr altes, biblisches Weltbild gegen die Anstürme der Moderne. Bis in die 1970er-Jahre wurden sie als naive Provinzler belächelt. Doch seitdem sie Reagan als Wähler gewinnen konnte, sind sie eine politische Größe und eine Stütze der Republikaner, die seither immer weiter nach rechts driften. Seit Trump ist auch Platz für gewaltbereite Rassisten und Nationalisten in jener Partei, die einst unter A. Lincoln die Sklaverei beseitigt hat.

Es funktionierte: Wenn man sich auf die Bibel beruft und Ängste vor Verschwörungen des „Kulturmarxismus“ schürt, kann man Millionen naive, nette Leute dazu bringen, gegen ihre eigenen Interessen zu stimmen: Gegen Sozialgesetze, höhere Steuern für Reiche, bessere Schulen, Frauenrechte und Klimaschutz. Denn das ist unbiblisch und links und ganz böse.

Es war nicht einfach, den Führern der Christian Right den Lügner und Betrüger Donald Trump schmackhaft zu machen. Zur Erinnerung: Er hat fünf Kinder von drei Frauen. Seine erste hat er mit der zweiten betrogen, seine dritte mit einem Playboy-Model, während sie schwanger war, und mit einem Pornostar, als sie im Wochenbett lag.

Doch es kam zum Deal: Ernennung konservativer Höchstrichter gegen Unterstützung! Trump hielt Wort, und nun sind sechs der neun Höchstrichter rechte Christen, lebenslang. Auch sie haben sich erkenntlich gezeigt: Am 2. Juli befand der Supreme Court, dass der Präsident in Ausübung seines Amtes immun ist, also über dem Gesetz steht!

Trump hat eine spirituelle Beraterin, die TV-Predigerin Paula White, die in ihm einen Gesandten Gottes sieht. Sie vertritt ein „Wohlstandsevangelium“: Gott belohnt die mit Reichtum, die einen starken Glauben haben. Arme sind selber schuld. Eine perfidere Perversion der Ideale Jesu ist kaum denkbar.

Wenn es um Macht und Geld geht (viele der TV-Prediger sind stinkreich), vergisst man schnell auf die eigenen Werte. Auf dem Dollarschein steht „In God We Trust“. Vielleicht ist damit die göttliche Verehrung des Geldes gemeint. Mit Christentum hat das nicht viel zu tun.

Gott schütze Amerika!

Ernst Aigner



EVANGELISCHE Gemeinde

Ach, dass ich, wenn's drauf ankommt,
im Gegner den Bruder,
im Störer den Beleger,
im Unangenehmen den Bedürftigen,
im Süchtigen den Sehnsüchtigen,
im Säufer den Beter,
im Prahlhans den einst Gedemütigten,
im heute Feigen den morgen Mutigen,
im Mitläufer den morgen Geopferten,
im Schwarzmalen den Licht- und Farbenhungrigen,
im Gehemmtten den heimlich Leidenschaftlichen

erkennen könnte!

Leicht ist das nicht.

Es bräuchte, o Gott, die Gegenwart deines Geistes!

Und wie schaffe ich, der Ängstliche, es,

im Lauten den Leisetreter,
im Arroganten den Angsthasen,
im Behaupter den Ignoranten,
im Auftrumpfer den Anpasser

zu entlarven?

Auch das, auch das gehört zur Liebe, wie Jesus sie lebte.

Kurt Marti (1921-2017)

Viel Zuversicht und Segen wünscht



*Ihr Pfarrer Günther Wagner,
evang. Pfarrer*

Evangelische Gottesdienste

Kapelle im Marianum, 9.30 Uhr

Sonntag, 27. Oktober - Predigtgottesdienst

Sonntag, 24. November - Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Parallel zu den Gottesdiensten findet der Kindergottesdienst statt.

Evangelische Kirche Gallneukirchen, 9.30 Uhr

Sonntag, 6. Oktober - Predigtgottesdienst

TV-Liveübertragung ZDF / ORF 2

Gottesdienst zum Jubiläum 150+2 Jahre

Evangelische Gemeinde & Diakonie



Pfarrbücherei
Öffentliche Bücherei der Pfarre Freistadt
Tel. 0680 / 246 12 44
www.freistadt.bvoe.at
E-Mail: freistadt@bibliotheken.at

Mit viel Schwung bereitet das Büchereiteam um Leiterin Gerlinde Affenzeller den Lescherbst 2024 vor:

Vorlesen mit Stanislaus & Mio-Maus für Kinder ab 3 Jahren - Eintritt frei.

Freitag, 4. Oktober

Freitag, 8. November

Freitag 6. Dezember

Österreich liest

Von 21. - 27. Oktober 2024 findet das größte **österreichische Literaturfestival** - Österreich liest Treffpunkt Bibliothek statt! Große und kleine Bücherwürmer finden während der Festivalwoche **an verschiedenen Plätzen der Freistädter Altstadt hübsch verpackte Bücher**, die zum Auspacken und Lesen einladen. Blind Date mit einem Buch ist eine diskrete Verabredung zwischen Menschen und einem Buch, die nichts oder nur sehr wenig voneinander wissen.

Lesung mit Monika Matscheko

Besonders freuen dürfen sich die Literaturfreundinnen und -freunde auf die Lesung von Monika Matscheko.



Die gebürtige Freistädterin, liest am Freitag, den **25. Oktober 2024 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal** aus ihrem Buch **"Die Marionette tanzt nicht mehr"**. Eintritt: freiwillige Spenden! Ihr Buch steht in der Bücherei zur Ausleihe bereit!

Euer Büchereiteam!

BEZIEHUNG.LEBEN.



„Pausen zum Auftanken“

Wie häufig nehmen Sie sich im Alltag bewusst Pausen, die Ihnen gut tun? Erlauben Sie sich Raum für Entspannung und Ruhe außerhalb der Urlaubszeit? Der Sommer ist vorbei, viele Menschen fühlen sich erholt und starten wieder voller Tatendrang in den Herbst. Die Monate bis Weihnachten können sehr intensiv sein, zudem wird es wieder dunkler und kälter.

Vergessen Sie in dieser Zeit nicht, sich bewusst Pausen einzuplanen und diese auch einzuhalten. Dies können sowohl kleine Pausen im Alltag als auch größere Pausen als Alltagsunterbrechung sein. Weiters ist es empfehlenswert sich zu überlegen, wie Sie diese Pausen verbringen wollen. Welche Aktivitäten lassen Sie nachhaltig zufrieden und gelassen fühlen? Ein Spaziergang in der Natur, ein gutes Buch lesen oder einfach entspannt auf der Couch liegen. Diese Ruhephase kann auch gut dafür genutzt werden, Zeit mit sich allein zu verbringen.

Laut Forschungen sind diese regelmäßigen Pausen noch essenzieller für unsere psychische Gesundheit als ein jährlicher Urlaub. Sie reduzieren Stress und fördern Produktivität, da wir Zeit zum Regenerieren und Auftanken haben. Es ist ein natürlicher Teil unseres Bio-Rhythmus: Anspannen – Entspannen. Vielleicht möchten Sie in Ihren nächsten Tagesplanungen auf diese Auszeiten vermehrt achten und dadurch das Gefühl der Sommererholung länger in den Herbst mitnehmen.

Hannah Baier

BA - Stellenkoordinatorin, Familienberaterin und Sozialarbeiterin

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Freistadt, Dechanthof
Terminvereinbarung: Tel. 0732 77 36 76
beziehungleben@diocese-linz.at www.beziehungleben.at
Beratung ermöglicht Veränderung.

DIENSTAG im Pfarrhof

DER TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

14-tägig, Pfarrhof 2. Stock mit Kaffee, Kuchen, Getränken

Dienstag, 14.00 - 17.00 Uhr

24. September

8. und 22. Oktober

5. und 18. November

IMPRESSUM: Herausgeber/Medieninhaber: Pfarre Freistadt, Dechanthofplatz 1, 4240 Freistadt, 07942/73278, pfarre.freistadt@diocese-linz.at; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrassistent Dkfm. Roland Altreiter, Verlagsort: Freistadt; Fotos: Pfarre, privat. Layout: Marlene Freudenthaler; Druck: Druckerei Haider, Schönau. Die **nächste Ausgabe erscheint am 22. Nov. 2024** - Redaktionsschluss: 18. Okt. 2024

PFARRCHRONIK

1.6.2024 bis 31.8.2024

IN UNSERE GEMEINSCHAFT WURDEN GETAUFT

David Johannes WEILER
Leopold Alexander KONECNY
Maximilian DERFLINGER
Valentina Sofie BERGSMANN
Fabian Johannes LEITNER
Katharina ETZELSTORFER
Ella Rosa PREINFALK
Flora HETTRICH-KELLER
Olivia HAHN
Marlene Philomena LARNDORFER
Ilian MAYR-HAGHOFER
Anja MANZENREITER
Paul HAGHOFER
Julian Theodor Alexander DUFFEK

WIR GRATULIEREN ZUR EHESCHLISSUNG

Daniela MÖSLINGER & Dominik DÄUBLER
Sarah HACKL & Daniel BRUNNER
Magdalena HÖLLER & Lukas REINDL
Katharina & Peter WAGNER
Anna FENZL & Martin Sengstschmid
Bianca KAPL & Dominik REINDL
Erika HARINGER & Adolf ZEIRZER

AUS UNSERER GEMEINSCHAFT SIND VERSTORBEN

Anton HAGHOFER, 55 Jahre
Rosamunde RIEGLER, 79 Jahre
Leopoldine KNAUDER, 90 Jahre
Belinda PANHOLZER, 52 Jahre
Adolf HANGHOFER, 85 Jahre
Martina GRUBER, 99 Jahre
Gerhard FREUDENTHALER, 79 Jahre
Hildegard ZWETTLER, 75 Jahre
Waldegar STRASSER, 84 Jahre
Antonia HEINZL, 84 Jahre
Brigitte LANIK, 91 Jahre
Otto QUASS, 90 Jahre
Walter SCHWAB, 63 Jahre
Maria WIESINGER, 94 Jahre
Emma MÜLLER, 98 Jahre
Friedrich ZEINDLINGER, 81 Jahre
Franz Xaver PIRKELBAUER, 84 Jahre

Gottesdienstzeiten

Stadtpfarrkirche

Samstag 19.00 Uhr
 Sonntag 8.30 Uhr
 10.00 Uhr

Mittwoch 19.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr
 Freitag 8.00 Uhr

Beichtgelegenheit: Nach persönlicher Vereinbarung und Donnerstag 8.30 Uhr

Gottesdienste im Altenheim

Jeden Sonntag bzw. Feiertag um 10.00 Uhr in der Kapelle

Gottesdienste im Klinikum Freistadt

jeden letzten Dienstag im Monat, 18.00 Uhr in der Krankenhauskapelle

Stille Anbetung

Donnerstag 8.30 bis 9.00 Uhr sowie **Freitag** nach der 8.00-Uhr-Messe bis 9.00 Uhr

Jeden 1. Mittwoch im Monat nach der 19-Uhr-Messe **gestaltete Anbetung** bis 20.00 Uhr.

Am Sonntag ist FEIERABEND

am 3. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr

FEIERABEND ist eine freie Gottesdienstform, eine offene spirituelle Zeit (45 min) inspiriert von der christlichen Botschaft mit bunten Gedanken, Musik, Stille, kreativer Inspiration und Segen. Vorbereitet von einem Team ehrenamtlicher Menschen.

OKTOBER 2024

Erntedank

Sonntag, 6. Oktober 10.00 Uhr Erntedankfest in der Versteigerungshalle mit Frühschoppen (keine Frühmesse)

Sonntag, 13. Oktober 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit dem Familienchor Linz St. Magdalena

Sonntag, 20. Oktober 19.00 Uhr FeierAbend am Sonntag "Freudenmoment" - Fröhliches und Meditatives

NOVEMBER 2024

8.30 Uhr Allerheiligen-Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche (kein Gottesdienst um 10.00 Uhr)

Allerheiligen
 Freitag, 1. November 10.00 Uhr Friedhofsandacht mit Gräber-Segnung am neuen Friedhof
 14.00 Uhr Friedhofsandacht mit Gräber-Segnung am neuen und alten Friedhof

Allerseelen
 Samstag, 2. November 19.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres mit CHORISMA

Martinsfest
 Sonntag, 10. November 17.00 Uhr Martinsweg, Martinsfest für Kleinkinder, Pfarrhof – Bring deine Laterne mit!

Sonntag, 17. November 19.00 Uhr FeierAbend am Sonntag: „Quelle und Mitte“ – inspiriert vom Taizè-Gebet, Stadtpfarrkirche

Donn., 21. November 9.00 Uhr Krankensalbung-Gottesdienst

Sonntag, 24. November 10.00 Uhr Cäcilienmesse - Stadtkapelle Freistadt

Samstag, 30. November 18.00 Uhr Adventkranzsegnung am Höllplatz
 19.00 Uhr Adventkranzsegnung in der Abendmesse

DEZEMBER 2024

1. Adventsonntag
 Sonntag, 1. Dezember 10.00 Uhr Adventlicher Familiengottesdienst mit dem Jugendorchester



ON Line

QR-Code scannen und das pfarrliche Leben im Blick behalten.

join us - [pfarre-freistadt.at](https://www.pfarre-freistadt.at)

Pfarr.Kaffee

am 2. Sonntag im Monat im Pfarrhof ab 9 Uhr



Bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen. Und plaudern über Gott und die Welt...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



jeweils ab 9.00 Uhr im Pfarrhof
 13. Oktober
 10. November
 8. Dezember